

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Donaueschinger Liederhandschrift - Cod. Donaueschingen 120

[S.l.], [um 1480/1490]

Lied in Kanzlers Goldenem Ton. >Ein wachter sues uerkundet...<

[urn:nbn:de:bsz:31-9129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-9129)

Des künzlers gülden ton & lichteze mit bed ei me.



In wartter siß verkundet Jerusalem
Er rat hin an die zinnen! und wold & sing

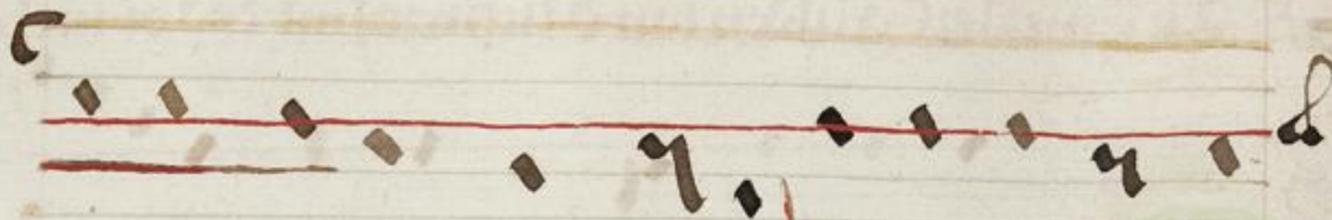
umb mitternacht wie das er sich enzündet / zu
das nemen acht / das er es verht wurd innen die

Bethleem das castell dem ganzlich mit füres
nacht verht als der tag erthem dem lichteß niege

glast
brast Ein Jude sprach nū tu mir kunt / wartter

was hast gesehen / sich Bethleem das ist enzündet /





Begund der wachter sehen ich sach do uf der



mure gar emen fremden sternem ston. Der was



enzünt mit fure do sach ich grosses wunder an



des ich gut verkund han.



Du fremder zeichen wonder sehen ich
an dem sternem dar // Ein kleines kind da
vnder das sich nie schonerz ic beklert in
menschlichem Wesen

Du per nagel creutz in crone / firt nach dem kinde offerbar
Der engel von dem throne / da mit sin mescheit das
berwert die gotheit vß dem zesen

Drey edel küniginreicher schar / komen her noch

2070
dem kinde / Cassar Melchor vnd balthasar / als ich
geschriben finde / Welck ritter wol gezogen / Die
hant es in gütter pflicht / vff einem rege boffe
sach ich sitzen zu gericht / Das dunckt mich freünd
geschicht

Amb sy in zwickels ringen / mit golt geschri-
ben ist so sthon / Da bi die engel singen Ein
minnes lied in clarer wis in süßer symphonij

So wirt dem kindlin deme / mit grosser freud ein lobes
ton / sy singen all gememe / gloria so mit hohem püb
ge schreiben sint da by

In excelsis deus saboth / zu lop vnd er den drien / al-
tissimus / Du warst got / peractus messien / In celo
et in terra / In himel esd ein reine meit / genant
aue maria / mater miseratrix dir seit / gros lop.
die erstenheit

Ein Jude sprach zu stunde / So nahet vns gros are-
beit / Wachter ist dir mit kinde / Es sol ein meit ge-
been / zu heil ein kindlin

Die zit hat sich ergangen / So von herbalam hat ge-
seit / vil mont mit iozen tage / als vns bezeichet tut
der steen / mit sinem liechte schin

Sy santen yre botten dar / das er herfür die mere /
So sy zu bethleem gebar / Die meit on alle sere
Ein kindlin so deme / Das iudischen gelbalt zer-
stort / malle sere pme / Das all gebrechen wider kert /
Wer siner hilff begeret

Zu bethleem mit freunden / freult sich alles dz
so was / lob mit der güden / Ach wol em geno-
de reiche zit freult sich der zu kunfft gross

^{1 künfftig}
 Den herten in de landen, den wart verkündet das / in
 die den herten fanden / kint wart in allen wit das.
 got wer mensch genos

Do sin ein veine meit genas / in grosser arenmüte,
 sy leit yn uff ei düre ob gras / den fürsten aller gute,
 in crantker wät an deide / in demer tugent so künlich,
 da clagt die veine meide / das sy den fürsten aller rich,
 sach ligen ellendich

Das kind sy me lachet / sy kint den fürsten
 anden munt / da von ir teuren machett /
 sy nam mit grosser freid ir kind / tructt es an sich
 wil zart /

Do sprach die gottes dienen / zu joseph zu der selbe
 stunt / das kindlin wil erfürnen / leg es für esel
 und für rint / den fürst vshoher art

Joseph mari zire selben freist / hettent tuchlin deme /
 dar in wart sy got / an kon crist / ihesum den tröster
 veine / dem sit geschach uil leide / allie am cruz
 umb eva cup / got mensch mit vnder scheide / den
 sach man ligen in der keup / got wart .a. vns
 gesip

Gott d' natur wart eme / da er in mēsthen
 form sich sloss / got mēstly in fleisch vñ
 beine / ver wacket der naturen sam.
 zu lösen menschlich kün

Natures kost vnd spise / die got von smer winter
 nous / die gotheit lie zu prise / naturen crafft
 sy an sich nam / da taget es in ewin

Der vs dem tron. mit richem schal. gond es in
 freiden tagen / künfftig durch die propheten al.
 die in der finster lagen / da tagt es in d' stille / all.

20900
Dorch das süsse wort aue, bis es kam zu dem zille, do
nahet es der milken ee, vnd tagt ie lenger ie mee.

Fünff thüsent ior vnd mere, verslossen vnd ueborge
lag, der ewig tag so here, das er nie müsthe wart
bekant, bis er wart mensch vnd crist.

Der vns die finster vwendet, dorch d'prophetten.
vuff vnd clag, do wart der tag erkemet, gar scho doch
alle witte lant, den cristen zu gemist.

Adam, Noe vnd abraham, moyses dauid veme, die
fünff geslecht in tagen flam, uff diser erd exschei-
ne, so goud der tag uff brehen, so sach man lie-
des tages greif, zu einer wilhenedten, so taget es
in hohem preis, dorch die prophetten wiff.

Es taget danach lange, wol vierdehalb hundert
monet ganz, vnd vierzig nach yem
gange, vnd sechsser me ist mir wol kunt,
das man nie tag kond spelen

Dis das die ewig sonne den tag belucht mit sünde
glantz, hoch an dem creutz mit hat wome, hat
sich die morgen rot entzunt, got selb den tag lieff
sehen

Gotz sin kam vs der ewigkeit do wart es lichter
morgen, der tag sthem dorch die welt gemein so breit
bewaltig vonuerborren, der vns gemacht hat freie,
vnde verzucht naturen zins, der tag vns vomet bye,
vnd über sthem berg tal vnd fliens, also elöst er vns

